



<b>Umfrage:</b>	Bundestagswahl 2013
Beschreibung:	Wahlhilfe zur Bundestagswahl 2013
Umfragezeitraum:	10.08.2013 - 01.09.2013
Teilnehmer:	Kießling, Tilo

#### Frage 1 Ausgliederung der versicherungsfremden Leistungen aus der DRV

##### Situation

Das Bundesversicherungsamt, als Aufsichtsbehörde der Deutschen Rentenversicherung, bestätigte uns am 13.03.2012, dass kein aktuelles Zahlenmaterial über die genaue Höhe der versicherungsfremden Leistungen existiert.

**1** Die Rentenversicherung selbst spricht bei den versicherungsfremden Leistungen lediglich von Orientierungsgrößen, Strukturhypothesen, Modellen und Schätzwerten. Im West-Ost-Transfer gar nur noch von der Herleitung dem Sinne nach.

Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung die versicherungsfremden Leistungen jährlich zu berechnen.

Nach eigenen Recherchen wurden seit 1957 rund 700 Mrd. Euro versicherungsfremde Leistungen nicht mit Steuergeldern ausgeglichen und mussten über Rentenbeitrags gelder aufgebracht werden. Die Deutsche Rentenversicherung verweigert uns die Bestätigung oder Widerlegung der Zahlenwerte mit der Begründung, ihr stehe nicht für alle Jahre Zahlenmaterial zur Verfügung, obwohl die Deutsche Rentenversicherung die Institution ist, welche dieses Zahlenmaterial beschaffen hätte können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir Sie:

**Sind Sie für die Ausgliederung der versicherungsfremden Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung?**

- ja
- nein

**Bewertung / Gewichtung Frage 1 :**

#### Frage 2 Einführung einer Bürgerversicherung

##### Situation

Die Altersversorgung in Deutschland ist ein Zwei-Klassensystem von solidarisch und unsolidarisch Versicherten und unterliegt einem Zwei Klassenrecht in dem für die Einen nicht gilt was für die Anderen selbstverständlich ist. Dieses System spaltet unsere Gesellschaft mit der Folge, dass an Stelle der Solidarität der Egoismus der Lobbyistenverbände steht.

**2** Mit der Ablösung des heutigen Mehrklassensystems durch eine Bürgerversicherung wuerde der bisherige Egoismus der Lobbyistenverbände durch ein Mindestmaß an Solidarität und sozialer Gerechtigkeit ersetzt, was für jede zivilisierte und sozial funktionierende Gesellschaft erforderlich ist.

Die Menschen sind nicht alle gleich aber sie haben ein Recht auf gleiche Behandlung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir Sie:

**Sind Sie für die Einführung einer Bürgerversicherung?**

- ja
- nein

**Bewertung / Gewichtung Frage 2 :**

Antwort senden / aktualisieren

Alle Inhalte dieser Website können für nicht kommerzielle Zwecke unter Angabe unseres Vereins als Verfassers oder Urheber kopiert und anderweitig verwendet werden.